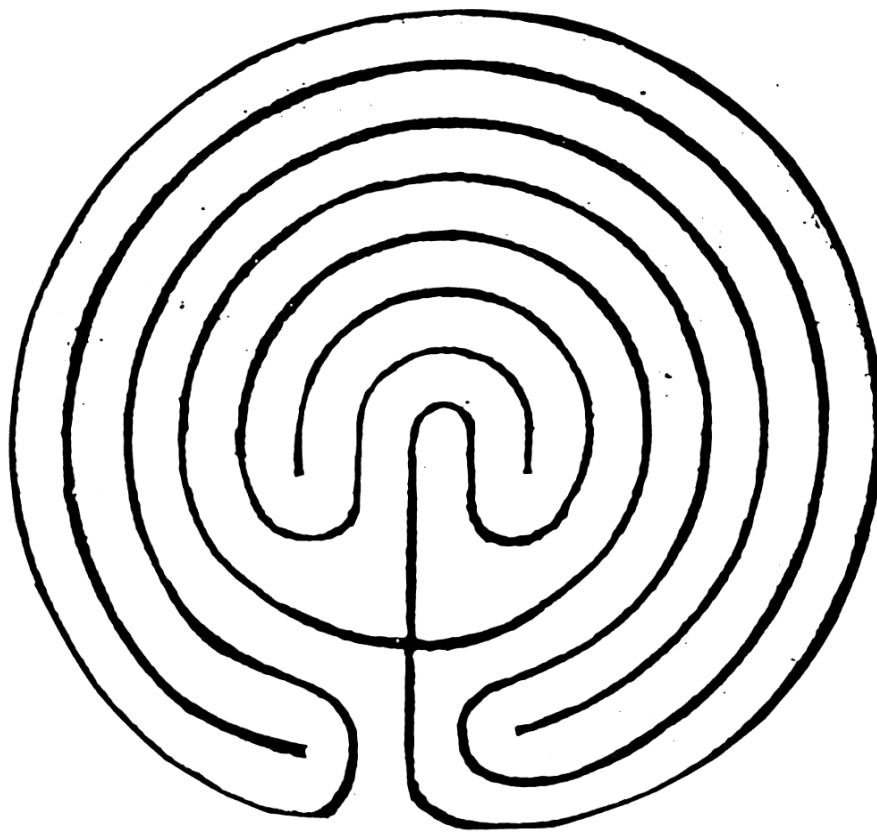


**ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT
ERLÄUTERUNGEN ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN
IM SOMMERSEMESTER 2012**



BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
FACHBEREICH A:
SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

Vorbemerkungen

1. Stand der folgenden Angaben:

Die vorliegenden Angaben geben den Stand vom Februar 2012 wieder.

2. Aushangbrett Allgemeine Literaturwissenschaft

Wegen eventueller Änderungen und sonstiger Mitteilungen empfiehlt es sich, die Aushänge neben dem Raum O.08.37 (=Gebäude O, Ebene 08, Raum 37) zu konsultieren.

3. Beginn der Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

Das Sommersemester 2012 dauert vom **02. April 2012 bis 13. Juli 2012**. Die Lehrveranstaltungen des Grundstudiums beginnen in der zweiten Semesterwoche, also am 09. April 2012. Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums beginnen in der ersten Semesterwoche, also am 02. April 2012.

Pfingstferien: 29.05. – 01.06.2012 (erster und letzter Ferientag)

4. Fachstudienberatung

Die Fachstudienberatung wird von Herrn Prof. Dr. Rüdiger Zymner durchgeführt.

5. **Master-Studiengang Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft**

Seit dem WS 2008/2009 kann im Fach Allgemeine Literaturwissenschaft der Master-Studiengang „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ studiert werden. Nähere Informationen über Zulassung und Aufbau des Studienganges finden sie über die Homepage des Faches Allgemeine Literaturwissenschaft.

6. Besonderer Hinweis

Zu berücksichtigen ist, dass sich die Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Literaturwissenschaft in der Regel auch an Studierende anderer Fächer wenden, da die Lehrenden der Allgemeinen Literaturwissenschaft zugleich auch Fächer aus dem Bereich der Germanistik vertreten und der Master-Studiengang „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ u.a. mit Veranstaltungen aus anderen Fächern bestritten wird. Studierende der Allgemeinen Literaturwissenschaft / des Master-Studienganges Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft müssen dementsprechend beim Besuch solcher Veranstaltungen besonders darauf achten, dass die von ihnen übernommenen Arbeitsthemen spezifisch allgemein-literaturwissenschaftlichen bzw. komparatistischen Charakter haben.

7. Kurse in Griechisch und Latein

Das Lektorat für Latinistik nimmt Herr StR i.H. Dr. Robert A. Cramer wahr, der regelmäßig Kurse in Latein und Griechisch anbietet.

Wuppertal, im Februar 2012

Allgemeine Literaturwissenschaft A1-A4

	OS Probleme der Komparatistik Mi 12-14		Zymner
350334	HS Form und Funktion sprachlicher Strukturen in Linguistik und Literaturwissenschaft Do 10-12	O.08.23	Zymner/ Lohnstein
000104 ROM	VL Einführung in die Systematik der französischen Literaturwissenschaft Do 8.30-10.00		Chihaia
	Ringvorlesung: Zeit und Erzählen Do 16-18	Vortragssaal der UB	Chihaia/Martínez/Römer/Tengelyi
350460	OS Literaturtheorien Fr 12-14	K 7	Martínez
003363 ANG	VL Showing by Telling: Drama and Narrative Do 10-12		Sommer
003358 ANG	VL Medienkulturwissenschaft: Modelle, Theorien, Beispielanalysen Fr 12-14	HS 23	Heinen

Vergleichende Literaturwissenschaft B1-B4
--

350335	HS Die orientalische Renaissance Fr 8-10	O.08.23	Zymner
350333	HS Goethe, Faust I u. II Di 8-10	O.08.27	Zymner
003350	HS William Faulkner Di 10-12	HS 2	Wolter
000105	VL El género policial Do 10-12		Chihaia
350332	HS Romanzen und Balladen Fr 10-12	O.08.37	Chihaia/Scheffel
350360	HS Das Heilige im Film Do 14-16	O.10.35	Martínez

350301	HS Arthur Schnitzlers Nachlass – Produktionsästhetik und Schreibgenealogie Do 12-14	N.10.18	Lukas
350302	HS Gottholf Ephraim Lessing: Dramentheorie und literarische Praxis Fr 10-12	N.10.18	Lukas
000113 ROM	S Französischer Briefroman des 18. Jahrhunderts Do 16–17.30		Nowotnick
000001 LAT	VL Die griechische Mythologie in der antiken Literatur Do 8.30-10	HS 16	Freund
100001 LAT	HS Ambrosius, Hymnen Di 14-16	O.08.23	Freund
100001 LAT	HS Literaturgeschichte in der Kaiserzeit Di 16-18	O.08.27	Stein
300005 LAT	S Ovid, Ars und Remedia Do 10-12	O.08.29	Stein
300004 LAT	S [Lektüre Dichtung] Plautus Mi 10-12	S.10.18	Rühl
003352 ANG	HS From Defoe to Burney: First-Person Novels of the 18 th Century Di 10-12	S.10.15	Rennhak
003362 ANG	HS Literary Representations of the Irish Famine Mo 18-20	S.10.15	Rennhak
003354 ANG	HS The History of British Drama Di 12-14	HS 18	Sommer
003341 ANG	HS Negotiations of Race and Gender, 1770-1830 Mi 18-20	S.10.18	S. Heinen
250102	VL Hexen und Zauberer Mo 10-12	HS 11	Kocher
250301	HS Hexen und Zauberer Mo 12-14	O.08.29	Kocher
250302	HS Drama der Vormoderne Do 10-12	O.10.32	Kocher

Text und Kontext C1-C4

000103 ROM	HS Das Paris der Emigranten Mi 16-18	O.10.35	Chihai/Meier
300003 LAT	S Sizilien, eine literarische Landschaft (Lektürekurs) Do 16-18	O.08.29	Schubert
350305	HS Männer pflastern ihren Weg. Vamp, Femme Fatale und Ihre gefährlichen Liebschaften im Film Mi 14-18	T.10.07	Zimmermann
350304	HS Text: Topografie und Genese Fr 10-12	O.10.35	Nutt-Kofoth
003353 ANG	VL Irische Literatur 1800-2012 Mi 10-12	HS 28	Rennhak
KUN	VL Methoden der Kunstgeschichte und Werkanalyse Mo 16-18	HS 28	Heinen
006605 KUN	S Raffael: Bild-Erzählungen in der Renaissance Do 10-13 (14tägl.)	I.13.72	Rohlmann
201001 PHI	VL Philosophie der Aufklärung Mo 10-12	HS 15	Rapic
	VL Sprachphilosophie Di 14-16	HS 16	Hartung
113003 PHI	S Sprache und Erfahrung bei Walter Benjamin Mi 10-12	O.11.40	Klass
	K Literarische Neuerscheinungen Mo ab 18.00		Kocher/Scheffel/Zymner

D Master Seminar

350433	Examenskolloquium Mo 8-10	O.09.11	Zymner
--------	------------------------------	---------	--------

Modulbereich A: ALLGEMEINE LITERATURWISSENSCHAFT (A1-A4)

Zymner

Oberseminar

Probleme der Komparatistik

Zeit: Mi 12-14

Raum:

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit Problemen der Komparatistik.

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.

Zymner

350334 Hauptseminar

Form und Funktion sprachlicher Strukturen in Linguistik und Literaturwissenschaft

Zeit: Do 10-12

Raum: O.08.23

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit der Frage, was 'Form' und 'Funktion' aus literaturwissenschaftlicher und aus linguistischer Sicht sind.

Literatur:

Zur Vorbereitung dieses interdisziplinären Seminars ist zu lesen:

G.E. Lessing: "Nathan der Weise"

Chihaia**000104****Seminar****Einführung in die Systematik der französischen Literaturwissenschaft**

Zeit: Do 8.30-10.00

Raum:

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt allgemeine Fragestellungen und Verfahrensweisen der Literaturwissenschaft mit Bezug auf Texte der französischen Literatur. Dazu werden nicht nur theoretische Modelle der Literatur erläutert und Grundbegriffe aus der Geschichte der Poetik und Hermeneutik dargestellt, sondern auch die Anwendung auf lyrische, dramatische und erzählende Texte vorgeführt.

GRUNDLAGENMODUL: EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMATIK DER LITERATURWISSENSCHAFT (FRZ B II A)

Programm:

- 5.4.2012 Einführung: Systematik in der Literaturwissenschaft
- 12.4.2012 System der Rhetorik Spitzer 1966
- 19.4.2012 System der Semiotik Jakobson 1979
- 26.4.2012 System der Gattungen Zymner 2003
- 3.5.2012 System der Erzähltheorie Martínez / Scheffel 1999, S. 20-26
- 10.5.2012 Erzähltheorie: Geschichteebene Lotman 1972
- 24.5.2012 Erzähltheorie: Zeit Martínez / Scheffel 1999, S. 30-46
- 14.6.2012 Erzähltheorie: Stimme Martínez / Scheffel 1999, S. 67-95
- 21.6.2012 Erzähltheorie: Distanz Martínez / Scheffel 1999, S. 47-62
- 28.6.2012 Erzähltheorie: Fokalisierung Martínez / Scheffel 1999, S. 63-66

Die ausgefallenen Stunden müssen in Form einer Blockveranstaltung zum Thema „Drama“ nachgeholt werden.

Literatur:

- [1] Jakobson 1979: Roman Jakobson: „Linguistik und Poetik“ (1960), in: Ders.: Poetik. Ausgewählte Aufsätze 1921-1971, hg. von Elmar Holenstein und Tarcisius Schelbert, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1979, S. 83-121.
- [2] Lotman 1972: Juri Lotman: Die Struktur des literarischen Texts, aus dem Russischen von Rolf D. Keil, München: Fink 1972, S. 300-401.
- [3] Martínez/Scheffel 1999: Matías Martínez / Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie, München: Beck 1999.
- [4] Matzat 1982: Wolfgang Matzat: Dramenstruktur und Zuschauerrolle. Theater in der französischen Klassik, München: Fink 1982, S. 13-68.
- [5] Pfister 2001: Manfred Pfister: Das Drama. Theorie und Analyse, München: Fink 11. Aufl. 2001, S. 67-89.
- [6] Spitzer 1966: Leo Spitzer: „Amerikanische Werbung - verstanden als populäre Kunst“, in: Ders.: Eine Methode, Literatur zu interpretieren, München: Hanser 1966, S. 79-99.
- [7] Zymner 2003: Rüdiger Zymner: Gattungstheorie. Probleme und Positionen der Literaturwissenschaft, Paderborn: mentis 2003, S. 7-60.

Voraussetzungen:

Empfehlenswert ist ein Sprachniveau, das dem Kurs Französisch III entspricht.

Chihai/Martínez/Römer/Tengelyi

003362

Vorlesung

Methods and Methodology in Literary Studies

Zeit: Di 12-14

Raum: Vortragssaal der UB

Kommentar:

Die fachübergreifende Vorlesung verfolgt eine erzähltheoretische Fragestellung. Da zahlreiche der Beispiele aus der französischen Literatur stammen, kann die Veranstaltung gut als VL in Modulen des BA und MEd Französisch belegt werden.

Kommentar :

5. April Inga Römer:

„Récours Projekt ‚Zeit und Erzählung‘“

12. April Matei Chihai:

„Erzählen und Schreiben bei Marcel Proust“

19. April Gerrit Walther:

„Historische Zeit bei Leopold von Ranke“

26. April Matías Martínez:

„Literarische Deformationen der Zeit bei Jorge Luís Borges“

3. Mai Karlheinz Stierle:

„Das Ende ist der Anfang. Eine rekursive Erzählstruktur bei Boethius, Dante und Proust“

10. Mai Rainer Warning:

„Zeitsemantiken in fiktionaler Erzählung“

24. Mai Michael Scheffel:

„Récours Lektüre von Thomas Manns ‚Zauberberg‘“

14. Juni Johannes Süßmann:

„Zwischen Erzählung und Erörterung. Ausprägungen historiographischen Schreibens“

21. Juni Ursula Kocher:

„Erzählungen ohne Zeit – Anmerkungen zum historischen Erzählen“

28. Juni László Tengelyi:

„Lebensgeschichte und Erzählung“

5. Juli Bernhard Waldenfels:

„Erzählen zwischen Erinnern und Vergessen“

12. Juli Jochen Johrendt:

"Erzählte Geschichte(n). Zur literarischen Darstellung historischer Zusammenhänge"

Literatur:

Paul Ricœur: Zeit und Erzählung, Drei Bände, München: W. Fink 1988-1991.

Voraussetzungen:

Interesse für literaturtheoretische und philosophische Fragestellungen, Bereitschaft, im Studium über die Grenzen des eigenen Fachs hinauszugehen.

Martínez

350460

Oberseminar

Literaturtheorien

Zeit: Fr 12-14

Raum: K 7

Kommentar:

Es werden einige einflussreiche Konzeptionen der internationalen Literaturtheorie seit 1900 vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Matías Martínez/Michael Scheffel (Hg.): Klassiker der modernen Literaturtheorie. München 2010.

Voraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende des Studiengangs „Master Germanistik“.

Sommer

003363 Vorlesung

Showing by Telling: Drama and Narrative

Zeit: Do 10-12

Raum:

Bemerkung:

Keine Anmeldung für die Teilnahme erforderlich; schriftliche Anmeldung zur Leistungspunkteprüfung bis zum 30.06.2012. Bescheinigungen über den Abschluss der vorhergehenden Studienabschnitte bzw. Module müssen bei der Anmeldung zur Leistungspunkteprüfung in Kopie vorgelegt werden. Näheres zum organisatorischen Ablauf in der ersten Vorlesungswoche, die Sie auf keinen Fall verpassen sollten.

Voraussetzungen:

Students are required to have a good understanding of the basic concepts of narratology (see, for instance, Birgit Neumann & Ansgar Nünning, *Introduction to the Study of Narrative*, Klett 2009), and an interest in intercultural and postcolonial fiction.

S. Heinen

003358

Vorlesung

Medienkulturwissenschaft: Modelle, Theorien, Beispielanalysen

Zeit: Fr 12-14

Raum: HS 23

Kommentar:

Die Medienkulturwissenschaft untersucht die Zusammenhänge zwischen der Einführung und Durchsetzung von Medientechnologien einerseits und den Kulturen, die diese Medientechnologien hervorbringen und von ihnen geprägt werden, andererseits. Die Medienkulturwissenschaft rückt damit die Medialität von Symbolsystemen in den Vordergrund und fragt daher beispielsweise nach dem Bedingungsverhältnis zwischen Medium und Inhalt oder dem von Medium und Rezeption.

In der Vorlesung soll die Medienkulturwissenschaft zunächst als relativ neuer Ansatz in der Literaturwissenschaft (und deren Erweiterung) vorgestellt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung sollen dann die Möglichkeiten medienkulturwissenschaftlicher Forschung anhand von Beispielanalysen aufgezeigt werden. Dabei werden zugleich zentrale Stationen des Medienwandels seit Erfindung des Buchdrucks nachgezeichnet.

Modulbereich B: Vergleichende Literaturwissenschaft B1-B4
--

Zymner

350335 Hauptseminar

Die orientalische Renaissance

Zeit: Fr 8-10

Raum: O.08.23

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus komparatistischer Perspektive mit der sogenannten orientalischen Renaissance, also der kulturellen und vor allem literarischen Orientierung am Orient seit dem 18. Jh.

Zymner

350333 Hauptseminar

Goethe, Faust I u. II

Zeit: Di 8-10

Raum: O.08.27

Kommentar:

Das Hauptseminar richtet sich an Studierende des Masterstudienganges Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie an fortgeschrittene Studierende in den Studiengängen der Neueren deutschen Literaturgeschichte. Es beschäftigt sich mit Goethes Faust-Dichtung.

Wolter

003350

Hauptseminar

William Faulkner

Zeit: Di 10-12

Raum: HS 2

Kommentar:

William Faulkner, who was awarded the Nobel Prize for Literature in 1949, is frequently seen as one of the greatest novelists of the 20th century. His resourcefulness as regards style, structure, and language is probably unique in his generation. The seminar will focus on Faulkner as a Southern and modernist writer and discuss some of his (arguably) best and most characteristic texts.

Literatur:

William Faulkner. *The Sound and the Fury. The Corrected Text* (Vintage 1991)

ISBN-10: 0679732241 ISBN-13: 978-0679732242 Vintage ISBN: 0679732241

Absalom, Absalom! The Corrected Text (Vintage 1991)

ISBN-10: 0679732187 ISBN-13: 978-0679732181

Bemerkung:

First Meeting: Apr 10, 2012

Requirements for enrolment:

LPO 2003: Zwischenprüfung

Master: finished BA

Note: not open to BA students. Please see my other Hauptseminar.

Requirements for a "Schein":

In class: regular attendance, active participation, and presentation

Modulabschlussprüfung: additional research paper

Note: no option for only 2 LP without research paper

Registration:

Please use the registration form available on my homepage during the registration period (Feb 27 - Mar 02).

Chihaia**000105** **Vorlesung****El género policial**

Zeit: Do 10-12

Raum:

Kommentar:

Die Vorlesung erläutert in einem ersten Teil Theorien der Kriminalerzählung, in einem zweiten Teil Beispiele für diese Gattung aus Spanien und Lateinamerika. Diese Lehrveranstaltung wird in spanischer Sprache abgehalten.

Programm:

- 5.4.2012 Einführung: literatura y transgresión
- 12.4.2012 Teoría socioantropológica del relato policial Siegfried Kracauer
- 19.4.2012 Teoría estructuralista del relato policial Tzvetan Todorov
- 26.4.2012 Teoría político-histórica del relato policial José Colmeiro
- 3.5.2012 Género policial y cuento neofantástico Jorge Luis Borges: La muerte y la brújula
- 10.5.2012 Género policial y dictadura I Rodolfo Walsh: Esa mujer / Cuento para tahúres
- 24.5.2012 Género policial y dictadura II Manuel Vázquez Montalbán: la „Serie Carvalho“
- 14.6.2012 Género policial y memoria I Ricardo Piglia: Plata quemada
- 20.6.2012 Género policial y memoria II Antonio Muñoz Molina: Beatus Ille
- 27.6.2012 Series y ciclos policiales Leonardo Padura: Adiós Hemingway

Además de la asistencia a las clases, se exigirá la composición de una página de ficción policial, como trabajo práctico.

Literatur:

- 1] Alazraki, Jaime (1983): En busca del unicornio: los cuentos de Julio Cortázar (elementos para una poética de lo neofantástico), Madrid: Gredos.
- [2] Colmeiro, José F. (1994): La novela policíaca española: teoría e historia crítica, Barcelona, Anthropos.
- [3] Corbellini, Natalia (2010): Trayectoria poética de Antonio Muñoz Molina (tesis doctoral en línea), <http://www.memoria.fahce.unlp.edu.ar/tesis/te.366/te.366.pdf>
- [4] Dünne, Jörg (2006): „Borges und die Heterotopien des Enzyklopädischen. Mediale Räume in der phantastischen Literatur“, in: Clemens Ruthner/Ursula Reber/Markus May

(comp.): Nach Todorov, Tübingen: Francke, p. 189-208.

[5] Kracauer, Siegfried (2010): La novela policial. Un tratado filosófico, Buenos Aires: Paidós.

[6] Nitsch, Wolfram (2006): „Literatura, memoria, fotografía. Rodolfo Walsh y la inscripción fotográfica“, in: Nilda Flawiá de Fernández/Silvia Patricia Israilev (comp.): Hispanismo: Discursos culturales, identidad y memoria, Tucumán: IILAC, t. 1, p. 79–85

[7] Todorov, Tzvetan (1992): “Tipología de la novela policial” en Daniel Link (comp.): El juego de los cautos, Buenos Aires: La Marca.

Además de estos títulos, se distribuirá una bibliografía extensa al comienzo del curso.

Voraussetzungen:

Empfehlenswert ist ein Sprachniveau, das dem Kurs Spanisch III entspricht.

Chihaia/Scheffel

350332 Hauptseminar

Romanzen und Balladen

Zeit: Fr 10-12

Raum: O.08.37

Kurzkommentar:

Diese Veranstaltung kann auch als Kolloquium belegt werden.

Kommentar:

Das „Ur-Ei der Dichtung“, wie Goethe die Ballade nannte, ist selbst das Produkt einer epischen Dichtungstradition, die an die Anfänge der Unterhaltungsliteratur, in ein Mittelalter führt, in dem Spielleute ihr Publikum mit kurzen Erzählungen in Versen erfreuten. In dem Hauptseminar soll dieser Hintergrund der klassischen Balladen ausgeleuchtet werden - mit Blick auf die Romanzentraktion des spanischen Barock, aber auch der direkten Rezeption dieser Gattung in Heinrich Heines Romanzero. Das literaturgeschichtliche Panorama endet mit einer Gegenüberstellung moderner Aneignungen der Ballade (in Arthur Schnitzlers Frühwerk) bzw. Romanze (in García Lorcas Frühwerk Romancero Gitano). Wie es das Thema nahe legt, gibt es zwei Schwerpunkte, die als Fragestellung des Seminars die einzelnen Veranstaltungen miteinander verknüpfen sollen: das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, das für die Poetologie und Theorie beider Gattungen eine wichtige Rolle spielt, und die Narrativität, welche Romanze und Ballade gemeinsam von lyrischen Formen unterscheidet.

Literatur:

Juan Alborg: „La épica popular, el Romancero,“ Cap. IX, Historia de la literatura española, tomo I. „Edad Media y Renacimiento“, Madrid: Gredos 1972, S. 399-437 (10 FQT 1109).

Manuel Alvar: El romancero. Tradición y pervivencia, Barcelona: Planeta 1970, S. 17-249 (11 FREL 101).

Ursula Böhmer: Die Romanze in der spanischen Dichtung der Gegenwart, Bonn: Romanisches Seminar 1965, S. 1-85 und S. 170-181 (11 FRE 101).

Deutsche Balladen, hrsg. von Hartmut Laufhütte, Stuttgart: Reclam 1986.

Olaf Deutschmann: Spanische Romanzen, Frankfurt a.M.: Peter Lang 1989 (11 FREC 103).

Federico García Lorca: Poemas / Gedichte, hrsg. und übers. von Gustav Siebenmann, Stuttgart: Reclam 2007.

Gedichte und Interpretationen. Deutsche Balladen, hrsg. von Gunter E. Grimm, Stuttgart: Reclam 1988.

Javier Gómez Montero: „Luis de Góngora y Argote. En un pastoral albergue (Romance de Angélica y Medoro, 1602)“, in: Manfred Tietz (Hg.): Die spanische Lyrik von den Anfängen bis 1870, Frankfurt a.M.: Vervuert 1997, S. 443-460 (11 FREI 101).

Heinrich Heine: Romanzero, hrsg. von Bernd Kortlander, Stuttgart: Reclam 1997.

Voraussetzungen:

Für die erste Stunde wird die Lektüre von Goethes Balladen „Der Erlkönig“ und „Der Sänger“, seiner Balladen-Definition (in der Anthologie Deutsche Balladen) sowie des Kapitels aus Alborgs Literaturgeschichte (s.u.) vorausgesetzt.

Martínez

350360 Hauptseminar

Das Heilige im Film

Zeit: Do 14-16

Raum: O.10.35

Kommentar:

Kann man das Heilige im Film darstellen? Im Seminar werden unterschiedliche theologische Konzepte des Heiligen und ästhetische Verfahren seiner Darstellung untersucht. Voraussichtlich werden folgende Filme analysiert:

Il vangelo secondo Matteo (Pier Paolo Pasolini)

The Last Temptation of Christ (Martin Scorsese)

The Invention of Lying (Ricky Gervais)

Broken Silence (Wolfgang Panzer)

Breaking the Waves (Lars von Trier)

Voraussetzungen:

Das Hauptseminar wird gemeinsam mit Prof. Uta Poplutz (Katholische Theologie) abgehalten und richtet sich gleichermaßen an Studierende der Germanistik und Theologie. Wegen der zwei beteiligten Fächer und der Notwendigkeit, die Filme im Unterricht analysieren zu können, muss die Zahl der Teilnehmer pro Fach begrenzt werden. Germanistische Teilnahmeinteressierte schicken bitte bis zum 5.3.2012 eine Email an sekmartinez@uni-wuppertal.de, Betreff: „Das Heilige im Film“, mit folgenden Inhalten:

(1) Name, Vorname, Matrikelnummer, Fächerkombination, Studiensemester

(2) Eine Begründung (ca. 15 Zeilen), warum Sie an dem Seminar teilnehmen möchten.

Bei einer zu großen Zahl von Anmeldungen werden die Teilnehmer auf der Grundlage der Begründung in der Anmeldemail ausgewählt. Alle Anmeldungen erhalten bis zum 15.3.2012 Antwort.

Lukas

350301

Hauptseminar

Arthur Schnitzlers Nachlass - Produktionsästhetik und Schreibgenealogie

Zeit: Do 12-14

Raum: N.10.18

Kommentar:

Der österreichische Dichter Arthur Schnitzler, dessen 150. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern, hat einen riesigen literarischen Nachlass hinterlassen, der bislang weitgehend unbekannt ist. Er enthält zum einen Vorstufen zu seinen zu Lebzeiten publizierten Werken – erste Ideennotate, Skizzen, Entwürfe, ausgearbeitete Fassungen –, zum anderen ein umfangreiches Nachlasswerk im engeren Sinne, zahllose unpublizierte dramatische wie erzählerische Werke im fragmentarischen oder fertig ausgearbeiteten Zustand. Faszinierend ist dieser Nachlass vor allem im Hinblick auf die mannigfachen Stoff- und Motivverzweigungen und die im Laufe des Entstehungsprozesses stattfindenden Gattungswchsel (zwischen Novelle bzw. Roman und Drama). Das Seminar, das begleitend zum Start des großen Akademieprojekts einer Neuedition des Schnitzlerschen Werks stattfindet, will anhand ausgewählter Beispiele die komplexen schreibgenealogischen Zusammenhänge und die produktionsästhetische Logik der textgenetischen Prozesse rekonstruierend untersuchen und zudem die Frage nach deren adäquater editorischer Wiedergabe diskutieren.

Literatur:

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre folgender Werke: "Fräulein Else" (RUB), "Lieutenant Gustl" (Suhrkamp Basis), "Komödie der Verführung", "Der einsame Weg", "Professor Bernhadi", "Fink und Fliederbusch" (die letztgenannten sind in der im Sem.app. aufgestellten Werkausgabe greifbar; zur Not auch auf www.zeno.org). Zur Einführung in die editionswissenschaftliche Dimension sei ferner empfohlen: Almuth Grésillon: "Literarische Handschriften: Einführung in die 'critique génétique'". Bern u.a. 1999.

Lukas

350302 Hauptseminar

Gotthold Ephraim Lessing

Zeit: Fr 10-12

Raum: N.10.18

Kommentar:

Die herausragende Stellung G.E. Lessings im Zeitalter der Aufklärung betrifft in gleichem Maße seine literarische Praxis wie seine literaturästhetische Theorie. Das Seminar will ihn in diesen beiden Dimensionen erarbeiten, wobei im Zentrum das Drama als literarische Leitgattung der Aufklärung und die auf sie bezogene Theoriebildung stehen. Das ganze Spektrum der von Lessing praktizierten dramatischen Gattungen – Bürgerliches Trauerspiel, heroische Tragödie, Schauspiel, satirische Typenkomödie und empfindsames Lustspiel – soll untersucht werden, unter Einbeziehung der relevanten ästhetischen, moral-, religions- und geschlechterphilosophischen Positionen und Debatten der Epoche, die Lessing wesentlich mitgeprägt hat.

Die Kenntnis folgender Dramen wird vorausgesetzt: Der Freigeist, Der Misogyn, Miß Sara Sampson, Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise (die beiden erstgenannten Texte sind in einer zitierfähigen Werkausgabe – Hanser oder DKV: s. Semesterapp. – greifbar, alle anderen bei RUB). Daneben sollen einschlägige theoretische Texte in Auszügen gelesen werden, die im Sem.app. bereitgestellt werden, wie u.a.: Briefwechsel über das Trauerspiel, Hamburgische Dramaturgie, Laokoon, Schriften im Kontext des sog. ‚Fragmentenstreits‘.

Literatur:

Die Kenntnis folgender Dramen wird vorausgesetzt: Der Freigeist, Der Misogyn, Miß Sara Sampson, Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise (die beiden erstgenannten Texte sind in einer zitierfähigen Werkausgabe – Hanser oder DKV: s. Semesterapp. – greifbar, alle anderen bei RUB). Daneben sollen einschlägige theoretische Texte in Auszügen gelesen werden, die im Sem.app. bereitgestellt werden, wie u.a.: Briefwechsel über das Trauerspiel, Hamburgische Dramaturgie, Laokoon, Schriften im Kontext des sog. ‚Fragmentenstreits‘.

Nowotnick

000113

Hauptseminar

Französischer Briefroman des 18. Jahrhunderts

Zeit: Do 16-17.30

Raum:

Kurzkommentar:

Erarbeitung des Genres „Briefroman“ im 18. Jahrhundert anhand von ausgewählten Schlüsseltexten.

Kommentar:

Das 18. Jahrhundert ist – auch in Frankreich - die Blütezeit des Briefromans, der sich vor allem in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts als Gattung z.T. unter dem Einfluss englischer Vorbilder (S. Richardson) voll entfaltet. Von der Verbreitung frühaufklärerischen Gedankenguts bis hin zum Sittengemälde einer moralisch verdorbenen Gesellschaft im unmittelbar vorrevolutionären Frankreich ist das thematische wie ästhetische Spektrum der Texte, die die Gattung realisieren, groß.

Im Seminar sollen zumindest zwei dieser kanonischen Briefromane eingehend bearbeitet werden: *Les liaisons dangereuses* (1782) und *Julie ou la Nouvelle Héloïse* (1761), vielleicht ein dritter Text zusätzlich in Auszügen, und zwar *Les lettres persanes* (1721). Ein Schwerpunkt der Seminararbeit wird auf der systematischen Erarbeitung der ästhetischen wie narratologischen Möglichkeiten liegen, die die Briefform der Gattung Roman eröffnet und die die drei genannten Texte je spezifisch ausschöpfen bzw. gestalten. Je nach Arbeitsfortschritt und Interessenlage der TeilnehmerInnen, nicht zuletzt auch in Abhängigkeit davon, inwieweit dieses Seminar von Studierenden des Masters AVL besucht wird, ist geplant, kurze Exkurse zu weiteren Briefromanen des 18. Jahrhunderts zu unternehmen, auch aus der deutschen und der englischen Literatur. In jedem Fall soll das Seminar mit einem Ausblick auf eine zeitgenössische Form des Briefromans beendet werden, den E-Mailroman nämlich, der inzwischen in der französischen (wie übrigens auch der deutschen) Literatur einen festen Platz eingenommen hat und der die historischen Muster des 18. Jahrhunderts fortschreibt, aber auch variiert.

Die Lehrveranstaltung wird geöffnet für Studierende des Master-Studiengangs AVL.

Literatur:

Pierre-Ambroise Choderlos de Laclos: *Les liaisons dangereuses*. Gallimard (Folio Classique), 2009. (ISBN: 978-2-07-035841-0)

Jean-Jacques Rousseau: *Julie ou la Nouvelle Héloïse*. Flammarion (Collection GF), 2007. (ISBN: 978-2-08-070148-0)

Charles-Louis [...] de Montesquieu: *Les lettres persanes*. Reclam. (Auswahl)
ISBN: 978-3-15-009226-2

Bemerkungen:

Die genannten Titel sind in der Regel innerhalb eines Tages lieferbar. Es ist ferner auf preisgünstige Ausgaben geachtet worden, so dass der Kauf aller drei Titel sich im Rahmen des Zumutbaren hält.

Die Seminararbeit wird mit den Liaisons dangereuses beginnen. Um die Lektüre dieses Romans vor Semesterbeginn wird dringend gebeten!

Ein Semesterapparat wird rechtzeitig eingerichtet.

Um persönliche Anmeldung im Rahmen meiner Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit wird gebeten.

Voraussetzungen:

Fähigkeit, an der Seminararbeit aktiv in französischer Sprache teilzunehmen.

Abschluss Grundlagenmodul Lit.wiss.schaft und Aufbaumodul A in BA 2009 oder BA 2010

Leistungsnachweis:

2, 4 oder 8 LP je nach PO

In der Regel durch Referat und schriftliche Ausarbeitung bzw. („große“) Hausarbeit

Freund

000001

Vorlesung

Die griechische Mythologie in der antiken Literatur

Zeit: Do 8.30-10.00

Raum: HS 16

Kommentar:

Die griechischen Mythen sind der wichtigste Gegenstand Dichtung in Griechenland, aber auch in Rom, wo man - abgesehen von Romulus und Remus - keine eigenen Mythen kennt. Wir wollen in dieser Lehrveranstaltung die wichtigsten Sagenkreise (etwa die Entstehung der olympischen Götterwelt, der Krieg um Troja, die Sagen um Theben, Herakles und die Argonauten usw.) nicht nur inhaltlich überblicken, sondern auch ihre Umsetzung in den wichtigsten Werken der antiken Literatur betrachten. So wichtig Homer, Hesiod, die attischen Tragiker und die hellenistischen Dichter dabei auch sind, wird der Schwerpunkt in der lateinischen Literatur liegen.

Dabei geht es natürlich um weit mehr als nur darum, mythologische Stoffe und literarische Inhalte kennen zu lernen: Wir wollen versuchen, die Funktion mythischen Erzählens für die literarische Reflexion exemplarisch zu erhellen.

Literatur:

Ein Handbuch oder Lexikon zur antiken Mythologie sollten Sie zur Verfügung haben, beispielsweise:

Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie, Paderborn 2011³

Tripp, Edward, Reclams Lexikon der antiken Mythologie, Stuttgart 1999⁶

Weitere Literatur (auch die großen Nachschlagewerke) wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt.

Freund

100002

Hauptseminar

Ambrosius, Hymnen

Zeit: Di 14-16

Raum: O.08.23

Kommentar:

Die Hymnen des Ambrosius von Mailand (333-397) verbinden die antike poetische mit der christlichen Dichtungs- und Hymnentradiation. Wir wollen in diesem Hauptseminar die Gattung in ihrer Entwicklung von den homerischen Hymnen bis zum christlichen Kirchenlied verfolgen, vor allem aber uns dem Text und der Erklärung der einzelnen Hymnen widmen, die unter dem Namen des Ambrosius überliefert sind.

Bemerkung:

Um eine Anmeldung bei moodle bis Semesteranfang wird gebeten.

Stein

100001 Hauptseminar

Literaturgeschichte in der Kaiserzeit

Zeit: Di 16-18

Raum: O.08.27

Kommentar: s. WUSEL

Stein

300005 Seminar

Ovid, Ars und Remedia

Zeit: Do 10-12

Raum: O.08.29

Kommentar: s. WUSEL

Rühl**300004 Seminar****[Lektüre Dichtung] Plautus, Miles gloriosus**

Zeit: Mi 10-12

Raum: S.10.18

Kommentar:

Man nehme: mindestens ein verhindertes Liebespaar, mindestens einen schlauen Sklaven und einen arrivierten Bürger, dem übel mitgespielt wird. Schon ergeben sich mehrere Intrigen, die zu unzähligen Verwicklungen führen - fertig ist die römische Komödie. Im "Miles gloriosus" des Plautus steht zudem ein aufgeblasener Militär im Mittelpunkt, der es mit der Wahrheit nicht so genau nimmt, selbst aber nicht bemerkt, dass auch er an der Nase herumgeführt wird und so die gerechte Strafe für seine Großsprecherei erhält.

Auf dem Semesterplan stehen neben der gemeinsamen Lektüre auch die Besonderheiten früher Latinität und eine Vertiefung der metrischen Lesefähigkeit (dazu ist es sinnvoll, bereits die Einführung in die Lektüre römischer Dichtung besucht zu haben).

Literatur:

Der maßgebliche Text der Plautus-Komödien ist immer noch die Oxford-Ausgabe von Wallace Martin Lindsay (1903/1974 und weitere Nachdrucke).

Kaufen Sie sich entweder den zweiten Band (sofern es Sie nicht stört, ein schlecht gemachtes Print-on-Demand-Exemplar zu erhalten) oder kopieren Sie sich die Komödie aus der Bibliotheksausgabe.

Bemerkung:

Um einen Eintrag in die Teilnehmerliste bei moodle bis Anfang des Semesters wird gebeten.

Rennhak**003352 Seminar****From Defoe to Burney: First-Person Narratives of the 18th Century**

Zeit: Di 10-12

Raum: S.10.15

Kommentar:

Ever since the publication of Watt's study *The Rise of the Novel* (1957) it is one of the most widely available truisms of literary criticism that the new genre of the novel greatly contributed to the formation of the 'modern subject'. In this context, the fact that most examples of this new narrative genre feature (very different kinds of!) first-person narrators does not seem coincidental. In this seminar we will carefully analyse the narrative structure of some such novels and familiarize ourselves with more recent theories about the construction of subjectivity and identity (e.g. by M. Foucault, J. Butler and P. Ricoeur). On this basis we will discover and discuss a whole range of different processes of identity formation as well as different types of subjectivity in novels by Defoe, Richardson, Sterne and Burney.

Literatur:

1. Please buy, read (in their entirety!) and work with the following editions:

Daniel Defoe, *Moll Flanders* [1722]. Ed. G.A. Starr And Linda Bree (Oxford World's Classics, 2011); ISBN-13: 978-0192805355

Frances Burney, *Evelina* [1778]. Ed. Stewart J. Cooke (Norton Critical Editions, 1998); ISBN-13: 978-0393971583

2. Abridged versions of the following novels will be made available for BA students on Moodle. (Fachmaster students must read the unabridged novels! BA students are encouraged to read the full texts, too):

Daniel Defoe, *Robinson Crusoe* [1719]. Ed. John Richetti (Penguin Classics, 2001); ISBN-13: 978-0141439822

Samuel Richardson, *Pamela: Or, Virtue Rewarded* [1740]. Ed. Margaret Doody (Penguin Classics, Reissued: 2003); ISBN-13: 978-0140431407

Laurence Sterne, *The Life And Opinions Of Tristram Shandy, Gentleman* [1759-67] (Penguin Classics, 2003). Ed. Melvyn New (Penguin Classics, 2003) ISBN-13: 978-0141439778

To avoid misunderstandings: **Compulsory reading** for all participants are **all five novels** listed above (three novels will be made available in **abridged versions**). We will discuss the novels in the following order: 1. *Robinson Crusoe*, 2. *Moll Flanders*, 3. *Pamela*, 4. *Evelina*, 5. *Tristram Shandy*.

Voraussetzungen:

All participants: Working with the analytical tools and drawing on your knowledge from the 'Introduction to Literary Studies' and the 'Grundlagenseminar Literaturwissenschaft', **make notes** (e.g. on the plot, characterization, communicative situation, style, etc.) **while reading** the novels specified below. Participants are very strongly advised to have read most of the novels **before the semester begins**. If you register for the course, fulfil the other requirements (specified below) and can prove in

the first session in April that you have read three of the five novels, your **place** in the seminar is **guaranteed** (i.e. you can begin to read NOW).

LPO: Zwischenprüfung

BA: completion of module CI

Registration:

Fill out the registration form available on my homepage and submit it during the registration period.

Bemerkung:

First Session: 10.04.2012

Rennhak**003362 Hauptseminar****Literary Representations of the Irish Famine**

Zeit: Mo 18-20

Raum: S.10.15

Kommentar:

Over one million people died during the Great Irish Famine of 1845-52, and at least another million people emigrated. In this course we will examine and discuss how the Famine, its social, political and economic dimensions and its consequences for British-Irish relations has been represented in literary and some non-literary texts. We will deal with different genres (drama, narrative, poetry, essays) and with literary texts from the 19th, 20th and 21st century. The seminar will approach the phenomenon of 'famine literature' from various different theoretical perspectives (i.e. trauma theories, theories about cultural memory and historiography, theories about the construction of national identity, etc.).

Literatur:

Please buy, read and work with the following editions:

Tom Murphy, *Famine*. London: Methuen, [1968] 2001.

ISBN-13: 978-0413771230

O'Connor, Joseph. *Star of the Sea: Farewell to Old Ireland*. London: Vintage, [2002] 2004. ISBN-13: 978-0099469629

Other texts (e.g. poetry, excerpts from travel writings, 19th-century newspaper reports, excerpts from Trollope's novel *Castle Richmond*) will be made available on Moodle.

Voraussetzungen:

All participants: Working with the analytical tools and drawing on your knowledge from the 'Introduction to Literary Studies' and the 'Grundlagenseminar Literaturwissenschaft', make notes (e.g. on the plot, characterization, communicative situation, style, etc.) while reading the famine literature specified below. Participants are very strongly advised to have read Murphy's play and O'Connor's novel **before the semester begins**. If you register for the course, fulfil the other requirements (specified below) and can prove in the first session in April that you have read these two texts, your **place** in the seminar is **guaranteed** (i.e. you can begin to read NOW).

LPO: Zwischenprüfung

BA: completion of modules CI, CII, and AII

Bemerkung: First Session: 02.04.2012

Fill out the registration form available on my homepage and submit it during the registration period.

Sommer

003354

Hauptseminar

The History of British Drama

Zeit: Di 12-14

Raum: HS 18

Kommentar: s. WUSEL

Voraussetzungen:

LPO: Zwischenprüfung

BA: completion of modules CI, CII, and AII

Master: finished BA

Registration:

Please use the registration form available at 'weitere Links' above and submit it along with all necessary copies during the registration period (Feb 28 - Mar 11).

Please note: You must show the Studienkontenauszug at the first meeting the latest.

S. Heinen

003341 Hauptseminar

Negotiations of Race and Gender, 1770-1830

Zeit: Mi 18-20

Raum: S.10.18

Kommentar:

The implications of race and gender were highly contested during the Romantic period. This seminar will inform about the historical background of the passionate disputes and trace the conflicting positions with regard to both issues by looking at various literary and non-literary representations. To better understand the position and import of the respective sources we will pay particular attention to the different media and communication channels used.

Literatur:

The following texts have to be acquired by all participants:

- Mary Robinson. 2003 [1799]. *A Letter to the Women of England and the Natural Daughter*. Ed. Sharon M. Setzer. Peterborough, Ont.: Broadview Press.
- Olaudah Equiano. [1789] *The Interesting Narrative of the Life of Olaudah Equiano, or Gustavus Vassa, the African*. New York: Modern Library Classics.

Additional material will be provided via moodle.

Registration:

Please fill in the registration form and submit it during the registration period (27.2.-4.3.2012).

Kocher**250102** **Vorlesung****Hexen und Zauberer**

Zeit: Mo 10-12

Raum: HS 11

Kommentar:

Hexen, Hexer, Magier, Zauberer - Menschen, denen magische Kräfte zugesprochen werden, faszinieren die Menschen seit Anbeginn und sind über literarische und filmische Figuren wie Dumbledore, Gandalf, Madame Mim, Serafina usw. auch in der Gegenwart präsent. Die Vorlesung unternimmt den Versuch, das weite Feld der Magie und Zauberei in der Literatur zu ordnen. Dabei wird ein Überblick über bedeutende Hexen und Zauberer seit der Antike gegeben, aber auch ausgelotet, welche Funktion sie kulturell erfüllten/erfüllen.

Literatur:

Zur Einführung: Wolfgang Behringer: Hexen: Glaube, Verfolgung, Vermarktung. 5. Aufl. München 2009.

Kocher**250301** **Hauptseminar****Hexen und Zauberer**

Zeit: Mo 12-14

Raum: O.08.29

Kommentar:

Das Seminar begleitet die Vorlesung, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Mittelpunkt der Seminargespräche stehen einzelne, ausgewählte Texte, die in Hinblick auf die historische Linie, die in der Vorlesung nachgezeichnet wird, diskutiert werden.

Eine Liste der zu besprechenden Texte wird vier Wochen vor Beginn des Seminars auf Moodle bereitgestellt.

Kocher

250302

Hauptseminar

Drama der Vormoderne

Zeit: Do 10-12

Raum: O.10.32

Kommentar:

Bevor das Drama in der Aufklärung zu einer zentralen Gattung wurde, erlebte es in den Jahrhunderten zuvor unterschiedliche Würdigungen und Variationsformen. Vom geistlichen Spiel des Mittelalters über das Fastnachtsspiel des 15. bis zum Historiendrama des 17. Jahrhunderts verfügt man über eine Bandbreite, die bisher nur in Ansätzen erforscht und noch überhaupt nicht in einem Überblick betrachtet wurde. Um einen solchen Überblick sowie einzelne detailliertere Betrachtungen soll es in diesem Seminar gehen. Die Texte werden vier Wochen vor Beginn des Seminars auf Moodle bekanntgegeben.

Modulbereich C: Text und Kontext (C 1-4)

Chihaia/Meier**350309****Hauptseminar****Das Paris der Emigranten**

Zeit: Mi 16-18

Raum: O.10.35

Kurzkomentar:

Diese Veranstaltung kann auch als Kolloquium belegt werden.

Literatur:

[1] Marés, Antoine / Milza, Pierre (Hg.): Le Paris des étrangers, Paris: Publications de la Sorbonne 1994.

[2] McClennen, Sophia: The dialectics of exile: nation, time, language, and space in Hispanic literatures, West Lafayette: Purdue University Press 2004.

[3] Palma, Milagros: Le Paris latino-américain - Anthologie des écrivains latino-américains à Paris, XXe-XXIe siècles, édition bilingue français-espagnol, Paris: Indigo 2006.

[4] Palma, Milagros: El mito de París. Entrevistas con escritores latinoamericanos en París, Paris: Indigo 2004.

[5] Palma, Milagros (Hg.): Escritores de América Latina en París, Paris: Indigo 2007.

[6] Palma, Milagros: „París ciudad mítica de escritores latinoamericanos“, in: Teresa Orecchia Havas (Hg.): Mémoire(s) de la ville dans les mondes hispaniques et luso-brésilien, Bern: Peter Lang 2005, S. 397-422.

[7] Petrich, Perla, « Memorias de emigrantes : escritores argentinos en París », Amérique Latine Histoire et Mémoire, Numéro 1-2000 - Migrations en Argentine , [Online], URL : <http://alhim.revues.org/document85.html>.

[8] Schwartz, Marcy E.: Writing Paris: Urban Topographies of Desire in Contemporary Latin American Fiction, New York: SUNY Press 1999.

[9] Schwartz, Ronald: Nomads, exiles & emigres: the rebirth of the Latin America narrative, 1960-80, Methuen: Scarecrow Press 1980.

[10] Villegas, Jean-Claude: Paris, capitale littéraire de l'Amérique latine, Dijon: Éd. universitaires de.

Voraussetzungen:

Neben der Kenntnis des Spanischen sind Französisch- und Englischkenntnisse von Vorteil.

Bemerkungen:

Die Veranstaltung beginnt in der ersten Woche der Vorlesungszeit, am 4. April.

Schubert**300003 Seminar****Sizilien, eine literarische Landschaft (Lektürekurs)**

Zeit: Do 16-18

Raum: O.08.29

Kommentar:

Sicelides Musae – mit Recht beginnt das berühmteste lateinische Gedicht gerade so. Denn Sizilien,

die reiche, große, schöne, oft umkämpfte Insel im Zentrum des Mittelmeers hat als Kreuzungspunkt

von Völkern und Kulturen im Lauf ihrer bewegten Geschichte wie wenige andere Landschaften

Literatur inspiriert und ist zu Literatur geworden. In Form einer Lektüre- und Sachübung wollen wir

verschiedene Facetten dieses Phänomens in der antiken, aber auch mittelalterlichen und neuzeitlichen Literatur betrachten und Sizilien als mythologischen, philosophischen und kulturellen,

aber auch geographischen und militärischen Raum kennenlernen.

Die Übung bereitet auf die Exkursion nach Sizilien im September 2012 vor, kann aber auch unabhängig von einer Exkursionsteilnahme besucht werden. Ein Reader mit den nötigen Texten

wird vor Beginn des Semesters bereitgestellt.

Literatur:

Textausgabe: Francesco Petrarca, Africa (ed. Nicola Festa), Florenz 1926

Zimmermann**350305 Hauptseminar****Männer pflastern ihren Weg. Vamp, Femme Fatale und ihre gefährlichen Liebschaften im Film**

Zeit: Mi 14-18

Raum: T.10.07

Kommentar:

Von mythischen Frauengestalten wie Venus, Circe, Eva oder Lilith reicht der Reigen dämonischer Verführerinnen der europäischen Literatur über die ‚männermordenden‘ Frauen der Romantik und der Dekadenz wie Salome, Carmen oder Lulu bis hin zu den ‚heiligen Huren‘ der modernen erotischen Literatur von Henry Miller bis Charles Bukowski. Im ‚Stummfilm‘ erscheinen ‚Vamps‘ wie Pola Negri, Louise Brooks, Asta Nielsen und die ‚schwedische Sphinx‘ Greta Garbo als Verkörperungen des ‚Dämon Weib‘ (1926), der gelegentlich auch als Vampir erscheint. Im frühen Tonfilm war es vor allem Josef von Sternbergs ‚Der blaue Engel‘ (1930), eine Verfilmung von Heinrich Manns Roman ‚Professor Unrat‘ (1905), der mit Marlene Dietrich in der Rolle der Sängerin Lola, den Film-Typus der Femme Fatale und des Vamps prägte. Dieser entwickelte sich als ambivalente Projektion lust- und angstbesetzter männlicher erotischer Phantasien vor allem im Zeichen der Frauenemanzipation des 19. und 20. Jahrhunderts – das sexualisierte Zwillingsbild des Klischees vom entsexualisierten gebildeten ‚Blaustrumpf‘. Wie der ‚Blaustrumpf‘ ist er das Produkt einer repressiven Sexualmoral. In Hollywood waren es Film-Diven wie Rita Hayworth, Lauren Bacall, Marilyn Monroe, Elisabeth Taylor und Kim Basinger, die den Typus des Vamps verkörperten, im europäischen Film Frauen wie Gina Lollobrigida, Sophia Loren, Brigitte Bardot, Jeanne Moreau oder Catherine Deneuve. Anders als ihre dämonischen Vorgängerinnen erscheinen sie oft nicht so sehr als Verkörperungen erotischer Triebhaftigkeit oder dämonischer Kräfte, sondern werden vielfach von dem Verlangen nach Geld, Macht und Dominanz getrieben, wobei sie häufig in kriminelle Machenschaften verwickelt werden. Mit der ‚sexuellen Revolution‘ der späten 1960er und 1970er Jahre und der wachsenden erotischen Freizügigkeit in Gesellschaft, Literatur und Film hat der Typus der ‚Femme Fatale‘ als Fokus erotischer männlicher Phantasien in den letzten Jahrzehnten an Bedeutung verloren.

Literatur:

Georg Seeßlen: Ästhetik des erotischen Films. Marburg 1996
Gerd Stein (Hrsg.): Femme Fatale, Vamp, Blaustrumpf. Frankfurt/Main 1985
Mario Praz: Liebe, Tod und Teufel. Die schwarze Romantik. München 1994
Michel Foucault: Sexualität und Wahrheit. 3 Bde. Frankfurt/Main 1983 ff.

Nutt-Kofoth**350304****Hauptseminar****Text: Topografie und Genese**

Zeit: Fr 10-12

Raum: O.10.35

Kommentar:

Jüngere historisch-kritische Ausgaben bieten dem Benutzer mit ihren faksimilegestützten Transkriptionen und textgenetischen Darstellungen die Möglichkeit, über die Dimensionen Räumlichkeit und Zeitlichkeit von Text in (Entwurfs-)Handschriften Erkenntnisse zu gewinnen. Im Seminar werden zentrale textgenetische Darstellungsverfahren und Transkriptionsmodi erörtert und auf ihre Leistungsfähigkeit sowie den ihnen jeweils zugrundeliegenden Textbegriff hin befragt. Dazu werden verschiedene historisch-kritische Ausgaben der letzten 60 Jahre herangezogen. Deren Beurteilung wird durch eigene Übungen zur Wiedergabe der räumlichen und zeitlichen Dimension von handschriftlichem Text ergänzt.

Literatur:

Textgenetische Edition. Hrsg. von Hans Zeller und Gunter Martens. Tübingen 1998 (Beihefte zu editio. 10)

Rennhak**003353****Vorlesung****Irische Literatur 1800-2012**

Zeit: Mi 10-12

Raum: HS 28

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die irische Literatur und Kultur vom Ende des 18. Jahrhunderts bis heute. Sie wird dabei der Frage nachgehen, welchen Beitrag literarische Texte unterschiedlicher Gattungen (Lyrik, Drama, Roman, short stories u.a.) dazu leisteten, die irische Nation (immer wieder neu) zu imaginieren. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der literarischen Repräsentation des Verhältnisses zwischen Irland und England vom Act of Union von 1800, über die politischen und militärischen Unabhängigkeitsbestrebungen und den Nordirland-Konflikt, bis zu den Auswirkungen der Finanzkrise auf Post-Celtic Tiger Ireland. (Die VL wird z.T. in englischer, z.T. in deutscher Sprache gehalten.)

Voraussetzungen:

Keine Anmeldung für die Teilnahme erforderlich; schriftliche Anmeldung zum Erwerb von Leistungspunkten bis zum 18.05.2012. Bescheinigungen über den Abschluss der vorhergehenden Studienabschnitte bzw. Module müssen bei der Anmeldung zur Leistungspunkteprüfung in Kopie vorgelegt werden.

Näheres zum organisatorischen Ablauf in der ersten Vorlesungswoche, die Sie auf keinen Fall verpassen sollten.

U. Heinen / K. Weckermann

006021 Seminar

Methoden der Kunstgeschichte und Werkanalyse

Zeit: Mo 16-18

Raum: HS 28

Kommentar: s. WUSEL

Rohlmann

006605 Seminar/Projekt

Raffael: Bild-Erzählungen in der Renaissance

Zeit: Do 10-13 (14tägl.)

Raum: I.13.72

Kurzkommentar:

Die Veranstaltung findet in Kombination mit einer Exkursion nach Rom statt.

Kommentar:

Raffael als Gestalter von Bildgeschichten hat die Kunst vom 16. bis ins 19. Jahrhundert entscheidend geprägt. Mit Hilfe der Werke Raffaels lassen sich beispielhaft Formen und Ziele des Erzählens und Argumentierens in Historienbildern der frühen Neuzeit aufzeigen. Dabei interessieren nicht nur die narrativen Strukturen von Einzelszenen, sondern ebenso die Gestaltungsweisen von Bildergruppen und Zyklen.

Rapic201001 **Vorlesung****Philosophie der Aufklärung**

Zeit: Mo 10-12

Raum: HS 15

Kurzkomentar:

Die vollständigen Angaben zu den Lehrveranstaltungen des Fachs Philosophie (Modulzuordnungen, Kommentare etc.) finden Sie unter:

<http://www.fba.uni-wuppertal.de/philosophie/aktuelles/kvv.html>

Hartung**Vorlesung****Sprachphilosophie**

Zeit: Di 14-16

Raum: HS 16

Kommentar: s. WUSEL

Klass

113003 Seminar

Sprache und Erfahrung bei Walter Benjamin

Zeit: Mi 10-12

Raum: O.11.40

Kommentar: s. WUSEL

Kocher/Scheffel/Zymner

Kolloquium

Literarische Neuerscheinungen

Zeit: Mo ab 18.00

Raum:

Kommentar:

Das Kolloquium befasst sich mit literarischen Neuerscheinungen und thematisiert dabei Fragen der Literaturkritik und des literarischen Marktes.

Erste Sitzung 16.04.2012 (die Sitzungen finden alle drei Wochen statt)

Erstes Buch: S. Lewitscharoff: Blumenberg (2011)

Bitte Aushänge beachten!

D Master Seminar

Zymner et a.

350433 **Kolloquium**

Zeit: n.V.

Zum Masterseminar melden Sie sich bitte bei demjenigen Lehrenden, bei dem Sie Ihre Master-Thesis schreiben werden.